



AFD

Alice Weidel und das Lachen im Halse

VON JUSTUS BENDER - AKTUALISIERT AM 22.05.2018 - 12:54



Die Reden der AfD-Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel sind entweder hämisch oder zornig. Das Gift ihres „Kopftuch-Mädchen“-Satzes hat vor Jahren jedoch ein anderer in die Debatte geträufelt. Ein Kommentar.

Alice Weidel ist keine Frau der Zwischentöne. In ihren Reden spielt die AfD-Fraktionsvorsitzende meist auf einer Klaviatur, die aus zwei Tasten besteht: Häme und Zorn. Wenn Weidel lacht, und das tut sie oft, dann über die ganze, nicht enden wollende Dummheit ihrer Gegner. Haha. Dabei kommt ein Strahlen über ihr Gesicht, eine gelöst wirkende Freude. Die hält so lange an, bis Weidel die verstimmte, zweite Taste drückt: Jetzt ist der Zorn an der Reihe.

Schlagartig endet der Singsang ihrer Redestimme. Sie brüllt dann zum Beispiel **Anton Hofreiter** von den Grünen an: „Wer zahlt denn Ihre stattliche Pension, auch Ihre, Herr Hofreiter – Sie

Schreihals, ja. Ihre eingewanderten Goldstücke etwa? Das glauben Sie doch wohl nicht im Ernst!“ Wieder klirrender Akkordwechsel. Zurück zu einer betont falschen Freundlichkeit. Und so weiter.

Die AfD-Abgeordneten sind regelmäßig ganz aus dem Häuschen über Weidels Auftritte. Sie gilt als Einheizerin. Hinter den Kulissen wurde Weidel von wohlmeinenden Parteifreunden schon der Rat gegeben, eine größere Bandbreite an Emotionen zuzulassen. Der Verhältnismäßigkeit wegen. Weil das etliche Monate her ist, muss man annehmen, dass sich Weidel den Rat nicht allzu sehr zu Herzen genommen hat.



Video: reuters, Bild: dpa

Es hat sich ein Plauderton eingeschlichen, wie in Deutschland über diese Verrohung geredet wird. Wie Weidel sich über andere lustig macht, wird auch über sie gelacht. Es lachen dann alle, und Leute, die draußen an der Tür lauschen, könnten meinen, die Deutschen seien ein besonders heiteres Völkchen geworden. Es ist aber ein kaltes, zähnefletschendes Lachen, das Kompromisse und Verantwortlichkeit, Überlegtheit und Anerkennung, die Kernzwecke der Demokratie, unmöglich macht. Und das ist nicht besonders lustig.

Widerstand der Altmodischen muss andauern

Es stimmt schon, dass es im Parlament lebendiger zugeht, seit die AfD dort vertreten ist. Und wenn es eine Lehre aus dem Aufstieg der Partei gibt, dann die, dass man nicht versuchen sollte, Strömungen aus dem Parlament herauszuhalten, weil sie sonst einen Mob bilden und keine Fraktion. Man kann also begrüßen, dass sich die Menschen nun im Parlament fetzen und nicht auf der Pegida-Route. Und trotzdem muss der Widerstand der Altmodischen andauern, gegen die fortwährende Verletzung bürgerlicher Werte und die Verächtlichmachung von Menschen. Aber auch gegen jene, die gelangweilt abwinken, wenn schon wieder vor der Verrohung gewarnt wird. Sollen sie doch winken.

Es geht nicht nur um Umgangsformen. Es geht auch um toxische Begriffe, die wie Pilze in unserem Unterbewusstsein ihre Fäden ziehen. Nur manchmal, zu einer bestimmten Jahreszeit, schießen ihre Früchte wie kleine Regenschirme aus dem Erdboden, und wir können einen Moment lang sehen, wie weit sie sich schon verbreitet haben. Etwa die herablassende Rede von den „Kopftuchmädchen“.

Weidel erhielt in der Generaldebatte am Mittwoch wegen des folgenden Satzes einen Ordnungsruf: „Doch ich kann Ihnen sagen, Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** rügte dies, weil die Verbindung von „Kopftuchmädchen“ und „Taugenichtse“ eine Diskriminierung sei. Weidel konnte sich damit verteidigen, dass kein eindeutiger Bezug zwischen den Wörtern bestehe. Dabei ist das auch nicht nötig. „Kopftuchmädchen“ ist für sich genommen ein Problem.

Der Kontext der „Kopftuchmädchen“

Der Begriff stammt, wie jeder weiß, von Thilo Sarrazin. „Ich muss niemanden anerkennen, der vom Staat lebt, diesen Staat ablehnt, für die Ausbildung seiner Kinder nicht vernünftig sorgt und ständig neue kleine Kopftuchmädchen produziert“, hatte dieser gesagt. Die Abwertung der Kinder von schlecht integrierten Menschen ist tief im Denken Sarrazins verankert. Ihm geht es um die Zuschreibung einer kulturell wie genetisch vererbten, unheilbaren Minderwertigkeit. „Man könnte ja auf die Idee kommen, dass auch Erbfaktoren für das Versagen von Teilen der türkischen Bevölkerung im deutschen Schulsystem verantwortlich sind“, heißt es in seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“. Das bedeutet „Kopftuchmädchen“. Wir haben uns so an den Begriff gewöhnt, dass seine Anstößigkeit nur noch in Verbindung mit einer Beleidigung wie „Taugenichtse“ wahrgenommen wird.

MEHR ZUM THEMA ^{1/2}



BUNDESTAGSVIZEPRÄSIDENT
**AfD erwägt Verzicht Glasers
– oder doch nicht?**



MÖGLICHE PARTEISPENDE FÜR
AFD
Im Himmel über Moskau



F.A.Z. EXKLUSIV
**Russen bezahlen
Privatflugzeug für AfD-
Politiker**

Manche Gifte wirken langsam. Im Grundsatzprogramm der AfD heißt es: „In der Präsenz einer ständig wachsenden Zahl von Muslimen sieht die AfD eine große Gefahr für unseren Staat, unsere Gesellschaft und unsere Werteordnung.“ Gemeint sind alle Muslime, ganz pauschal. Wenn der Satz eines Tages in den Ohren von genug Menschen wahr klingt, könnte jemand fragen, warum gegen diese Gefahr nicht vorgegangen wird. Eine Gefahr ist in der deutschen Sprache etwas, das beseitigt wird. Und wenn die Barbarei nur noch eine Assoziation entfernt ist, müsste der Spaß eigentlich aufhören.



Justus Bender
Redakteur in der Politik.

FOLGEN

ZUR AUTORENSEITE

Quelle: F.A.Z.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

WEITERE THEMEN



AFD-DEMONSTRATION IN BERLIN

Meuthen sieht starken Wunsch nach Straßenprotest

AfD-Chef Meuthen erwartet an diesem Sonntag tausende Parteifreunde zur Großdemo in Berlins Regierungsviertel. Gleichzeitig wollen ebenfalls Tausende gegen die Kundgebung der Rechtspopulisten protestieren.



ANZEIGE

Dieses Space-Game macht sogar Nicht-Gamer süchtig

Spielen es für 2 Minuten und sehen warum jeder süchtig danach ist



ANHÖRUNG IM EU-PARLAMENT

Zuckerberg lässt viele Fragen offen

Facebook-Chef Mark Zuckerberg hat mit seiner Anhörung vor dem EU-Parlament zum Datenskandal nicht nur viele Abgeordnete in Brüssel enttäuscht.



BREMER ASYL-AFFÄRE

Ermittler prüfen Verdacht auf Straftat der Bamf-Chefin

Die Leiterin des Flüchtlingsbundesamtes, Jutta Cordt, gerät immer stärker unter Druck. Derzeit wird ein Ermittlungsverfahren geprüft. Unterstützung bekommt sie hingegen von ihrem Vorgänger.



ANZEIGE

Dieses Spiel macht sogar Nicht-Gamer süchtig

Spielen es für 2 Minuten und sehen warum jeder süchtig danach ist



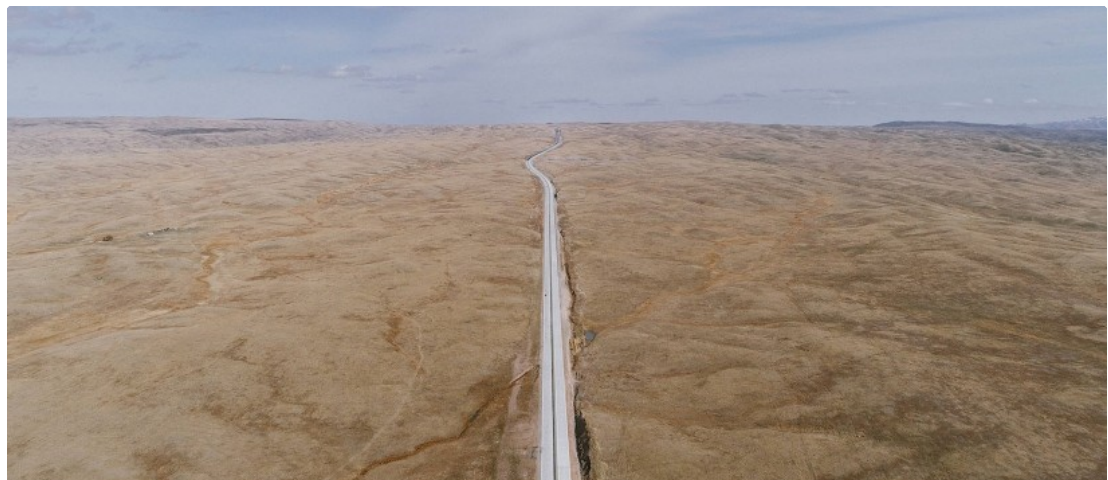
EINIGKEIT MIT CHINA

Merkel und Li bekennen sich zu Iran-Atomabkommen

Merkel will mit der chinesischen Führung auch über eine Reform der Welthandelsorganisation WTO und die US-Schutzzölle auf Stahl- und Aluminiumimporte sprechen.

[ÄHNLICHE THEMEN](#) [ALICE WEIDEL](#) [AFD](#) [ANTON HOFREITER](#) [DEUTSCHLAND](#) [ALLE THEMEN](#)

TOPMELDUNGEN



Chinas langer Weg nach Westen

Peking knüpft mit der neuen Seidenstraße an einen alten Mythos an und startet ein gigantisches Projekt. Für Milliarden werden neue Wege in den Westen gebaut.



DIPLOMATISCHE VERSTIMMUNGEN

Saudi-Arabien erschwert deutschen Firmen das Geschäft

Deutsche Unternehmen bekommen kaum noch Aufträge aus der Golfmonarchie. Daran ist nicht nur der frühere Außenminister Sigmar Gabriel schuld.



ABERMALIGER KURSWECHSEL

Trump: Nordkorea-Gipfel könnte doch stattfinden

Am Donnerstag hat Donald Trump den geplanten Gipfel mit Kim Jong-un wegen der „offenen Feindseligkeit“ Nordkoreas abgesagt – jetzt hält er ein Treffen am 12. Juni plötzlich doch wieder für möglich. Seine Wendung begründet er vor Reportern.



DOCH KEINE PAPIERHALME?

Tetra Pak kämpft für den Plastikstrohhalm

Die Verpackungen von Tetra Pak sind weltweit bekannt – Plastikstrohhalm inklusive. Trotz einer eigenen Umweltinitiative hält der Konzern an dem in Unnade gefallenem Halm fest.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.

Newsletter wählen

Ihre E-Mail-Adresse

ABONNIEREN

VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Stellenmarkt

Kitaleitung (m/w) für eine neue Kita
KUBUS gGmbH

Manager (m/w) Bestandskunden
Stadtwerke München GmbH

Senior Projektmanager (m/w) Immobilien / Hochbau
Stadtwerke München GmbH

Projektmanager (m/w) Immobilien / Hochbau
Stadtwerke München GmbH

WEITERE STELLENANGEBOTE

SERVICES

